

II

Fürst Ludwigs Sonett auf den
verdeutschten *Tamerlan*

Q Keine Hs. dazu bekannt; in F. Ludwigs *IP*, 333v wird das „*Manuscriptum Tamerlanis* deutsch“ erwähnt.

Druckveröffentlichungen:

[Jean Du Bec-Crespin: *Histoire du grand Empéreur Tamerlanes* (erstmalig Rouen 1595); ins Deutsche übers. v. Johann Joachim v. Wartensleben (FG 108), überarbeitet, vollendet u. veröffentlicht v. F. Ludwig u. d. T.:] Denckwürdige Geschichte/ Des grossen Tamerlanis/... Gedruckt zu Cöthen im Fürstenthumb Anhalt/ Jm Jahr 1639, Bl. A [ij] r. Genaue Titelangabe in 380405 Q I.

HAB: QuN 199 (4). Weiteres Ex.: 295.1 Hist. (identische Drucke)

Veröffentl. in *KL* III, 184. Nachgewiesen in *Diinnhaupt: Handbuch*, 2613 (Art. Ludwig, Fürst von Anhalt-Köthen Nr. 11). Fehlt in: Denckwürdige Geschichte | des Grossen | Tamerlanis/ | Der Parthen und Tartern | Käysers: | Darinnen beschrieben sind/ alle | Begegnungen/ Scharmützel/ Schlach- | ten/ Belagerungen/ Anfälle/ Stürme/ Besteig- | und Eroberung fester Städte und Plätze; imgleichen | die Bezwingung so vieler Länder und Königreiche/ und | alles andere/ so in wärender seiner Regierung/ die er in | die 40 biß 50 Jahr/ nemlich von Anno Christi 1355 biß | 1404/ wohl geführet/ und in gutem Glücke | beschlossen/ vorgefallen. | Für vielen Jahren aus denen alten Ge- | dächtnis-Brieffen der Araber ins Frantzösische zusam- | men gebracht/ nachgehends verteußt/ und jetzo auff's | neue zum Druck befördert. | Titelpuffer | [Linie] | HAMBURG, | Gedruckt bey Thomas von Wiering, | Jm Jahr 1697. KB Kopenhagen: AS 1189, 8° (HAB: X Film 64). Zum Verhältnis dieser Ausgabe zum Köthener Druck von 1639 vgl. 380405 I Q.

Klinggedicht
Auf den Kriegesfürsten.

WJe soll ein Kriegesfürst im zuge¹ sein beschaffen/
Zum ersten soll er stets für augen haben Gott/
Sein volck versehn mit zeug/ mit kraut²/ lot³/ geld vnd brodt/
Vnd fleißig üben sie in allen wehr und waffen:
Die laster/ raub/ vndt brandt/ zwang/ notzucht hart bestraffen:
Vorsichtig sein/ vnd ja nicht schlagen ohne not/
Will er sich vnd sein Heer nicht stürzten in den todt/
Den vorthail aber doch in dessen nicht verschlaffen.
In einer guten sach' er nur alleine krieg'/
Also wird endlich jhm verleihen Gott den Sieg.
Die Tapfern soll er wohl befördern vnd belohnen/
Kein vnrecht leiden nicht/ nicht/ übermütig sein/
Nicht ziehen aus begier der freunde güter ein/
Des armen Landtvolcks auch mit höchstem fleiße schonen.

T a Folgt <nicht> – b Eingefügt. – c Folgt <aber>